

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Ausschuss für Recht, Ordnung, Verkehr und Bürgeranfragen führte seine 46. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Dienstag, dem 18.10.2011, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Wolfen, Rathausplatz 1, Rathaus, Beratungsraum 212, von 18:00 Uhr bis 19:30 Uhr, durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Detlef Pasbrig

Mitglied

Kerstin Zsikin
Dr. Dr. Egbert Gueinzus
Brigitte Leuschner
Wolfgang Paul
Peter Ziehm

Sachkundige Einwohner

Jürgen Keil
Dagmar Kurschus
Reinhard Leuschner
Günter Sturm

Mitarbeiter der Verwaltung

Peter Arning

FBL Bauwesen

abwesend:

Mitglied

Frank Zimmermann

Sachkundige Einwohner

Dietrich Kruse
Joachim Sabiniarz

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Dienstag, den 18.10.2011, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 20.09.2011	
4	Protokollkontrolle	
5	Winterdienst 2011/12 BE: FB Bauwesen	
6	Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte	
7	Schließung des öffentlichen Teils	

<p>zu 1</p>	<p>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit</p> <p>Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Herr Pasbrig stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Es sind der Ausschussvorsitzende und 4 Ausschussmitglieder anwesend. Damit ist die Beschlussfähigkeit hergestellt.</p>	
<p>zu 2</p>	<p>Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Der Vorsitzende teil mit, dass entsprechend des Hinweises von Frau Wust, der TOP 5 mit dem BA 174-2011 von der Tagesordnung genommen werden muss. Sie teilte mit, dass dieser BA auch in der am 19.10.2011 stattfindenden Stadtratssitzung nicht behandelt wird, da dazu noch Klärungsbedarf herrscht. Herr Pasbrig weist darauf hin, dass aber unter TOP 7 diskutiert werden kann. Der Ausschussvorsitzende stellt zur Abstimmung, dass der BA 174-2011 von der Tagesordnung genommen wird. Ja: 4 Nein: 1 Enth.: 0 Die Tagesordnung wird mit dieser Änderung einstimmig angenommen. Die Tagesordnungspunkte ordnen sich entsprechend. einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 3</p>	<p>Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 20.09.2011</p> <p>Nachdem Herr Keil 2 Äußerungen zu Sachverhalten zur Aufnahme in das Protokoll beantragt hat, informiert Herr Pasbrig, dass es sich bei diesen Diskussionen um eine 1. Vorberatung handelte und diese betreffenden BA nach der Vorberatung in den Ortschaftsräten nochmals auf die Tagesordnung kommen. Er weist darauf hin, dass dies dann mit in das Protokoll aufgenommen werden kann. Herr Pasbrig macht zum wiederholten Mal Herrn Keil darauf aufmerksam, dass bei dem Wunsch einer Aufnahme von Aussagen in das Protokoll, dies auch sofort so kundgetan werden muss. Der Ausschussvorsitzende lässt über das vorliegende Protokoll abstimmen. mehrheitlich beschlossen</p>	<p>Ja 4 Nein 0 Enthaltung 1</p>
<p>zu 4</p>	<p>Protokollkontrolle</p> <p>Es sind keine Punkte zur Protokollkontrolle abzuarbeiten.</p>	
<p>zu 5</p>	<p>Winterdienst 2011/12 BE: FB Bauwesen <i>Frau Zsikin beteiligt sich an der Sitzung. Somit sind 6 Stimmberechtigte anwesend.</i> Herr Arning verweist auf die in den letzten 3 Jahren gesammelten Erfahrungen im Umgang mit dem Winterdienst. In diesem Jahr hat man sich bei der Erarbeitung des Winterdienstplanes im Wesentlichen an die Strukturen des Papiers aus dem Vorjahr orientiert. Es wurden im Hauptpart des Winterdienstes, dem Reinigen der Straßen, im Rahmen einer mehrjährigen (5 Jahre) Ausschreibung die Aufträge vergeben. Die dadurch gebundenen Firmen haben sich mittlerweile bewährt. Dies sind im OT Holzweißig - Fa. Kreiswerke Delitzsch, OT Greppin - Kreiswerke Anhalt-Bitterfeld OT Bitterfeld - TOKO Reinig.dienstl.GmbH</p>	

OT Thalheim - Eigenbetrieb
OT Wolfen - Eigenbetrieb
OT Bobbau - TOKO Reinig.dienstl.GmbH

Die jährlichen Ausschreibungen für die Leistungen der Räumung der Fußgängerüberwege, alte Bushaltestellen, Brückenbereiche, die keine unmittelbare Anlieger haben und für die Bereiche für die die Stadt Anliegerverpflichtungen zu erfüllen hat, wurden im Bereich Tiefbau zentralisiert. Die Winterdienstpapiere aus dem vergangenen Jahr wurden aktualisiert. Der finanzielle Rahmen bleibt ca. gleich. In den vergangenen 2 Jahren wurden ca. 560.000,- € jährlich verbraucht.

Im nächsten Jahr müssen die Leistungen neu ausgeschrieben werden. In diesem Zusammenhang weist er auf die Freiwilligkeit eines Großteils dieser Aufgabe hin, auf die finanzielle Lage der Stadt Bitterfeld-Wolfen und die Möglichkeiten der Kommunalaufsicht.

Zur Intension der Ausschreibungsstelle, alle Bereiche an eine Fa. zu vergeben, äußert Herr Arning, dass er dies nicht befürworten kann, weil die Umstände bei einem Wintereinbruch mit Schneefall eine hohe Flexibilität erfordern und zu erwarten ist, dass eine Firma nicht in allen Ortsteilen gleichzeitig beräumen kann.

Für die Brücken und die Haltestellen, die die Stadt in ihrer Verantwortung hat, ist in den Ortsteilen Bitterfeld, Holzweißig und Greppin jeweils die Fa. TOKO, für Thalheim und Wolfen der Eigenbetrieb zuständig. Parkplätze werden auf Grund der geringen Verkehrsbedeutung äußerst nachrangig beräumt. Hier sind für die Ortsteile Bitterfeld, Greppin, Holzweißig Fa. AS Dienstleistung und für die Ortsteile Wolfen, Thalheim und Bobbau der Eigenbetrieb zuständig wie auch für die Fußgängerzonen. Die Gehwege werden in den Ortsteilen Bitterfeld, Bobbau, Greppin und Holzweißig durch TOKO gereinigt und die Ortsteile Thalheim und Wolfen durch den Eigenbetrieb.

In der Verwaltung wurden 3 Verantwortliche festgelegt. Die Tel.Nr. werden im Winterdienstdokument veröffentlicht. Das Winterdienstdokument wird wieder in gebundener Form herausgegeben.

Herr Sturm spricht die hohen Kosten an, die durch den Einsatz des Eigenbetriebes entstehen.

Herr Arning macht darauf aufmerksam, dass die Firmen in der freien Wirtschaft durch den harten Wettbewerb keinen Puffer lassen und der Eigenbetrieb zuverlässig ist und mit guter Qualität überzeugt.

Herr Pasbrig erklärt, dass es damals der politische Wille war, dass der Eigenbetrieb gegründet wird.

Die Leistungen des Eigenbetriebes sind entsprechend hochwertig und zuverlässig. Er verweist auch darauf, dass es für die Mitarbeiter mitunter nur schwer zu verkraften ist, wenn sie ständig wegen der Kosten angesprochen werden und die Leistungen nicht beachtet werden.

Herr Dr. Dr. Gueinzius spricht an, die Winterdienstleistungen zum Schutz der Bürger nicht zu kürzen, es könnte zunächst geprüft werden, ob nicht dafür dass die Winterdienstleistungen der Stadt es ermöglichen, dass die Arbeitnehmer zu ihren Arbeitgebern gelangen, die Unternehmen sich an diesen Leistung beteiligen sollten. Er möchte wissen, ob die Möglichkeit, die Winterdienstleistungen in Größenordnungen einzuschränken von der Stadt ernsthaft in Erwägung gezogen wird.

Herr Arning teilt mit, dass dies nicht im Interesse der Stadt liegt, aber die Kommunalaufsicht auf Grund der Haushaltsituation darauf großen Einfluss hat.

Herr Keil schließt sich der Meinung zum Eigenbetrieb von Herrn Arning und Herrn Pasbrig an und hebt dabei auch die schnelle Einsatzfähigkeit

	<p>hervor. Auf Anfrage von Herrn Pasbrig teilt Herr Arning mit, dass die für den Winterdienst Verantwortlichen auch auf Grund der Reduzierung der Dienstfahrzeuge nur eingeschränkt selbst im Stadtgebiet die Lage erfassen können. Es wird vorrangig auf Telefonate reagiert werden. Es wurde eine Entscheidungsvorlage vorbereitet, durch die „Straßenwärter“ über den Eigenbetrieb beauftragt werden sollen. Herr Pasbrig mahnt an, dass die Bürger der Stadt Bitterfeld-Wolfen wie auch die Wohnungsgesellschaften in der Räumpflicht sind. Es könne nicht sein, dass, nachdem eine Straße beräumt wurde ein Anruf eingeht, diese Straße zu beräumen, weil ein Bürger die Schneemassen auf der Straße „entsorgt“ hat. In Schneegebieten haben die Bürger längst gelernt, den Schnee auch auf dem eigenen Grundstück abzulegen. Frau Kurschus spricht an, dass auch in Zusammenarbeit mit der ARGE Lösungen zum Einsatz von Bürgern zum Beräumen von Schnee gefunden werden könnten. So könnten auch Bürger in das gesellschaftliche Leben integriert werden. Herr Pasbrig wird anregen, dies im Ausschuss Eigenbetrieb Stadthof zu diskutieren. Herr Dr. Dr. Gueinzus spricht auch im Zusammenhang mit den Winterdienstleistungen die Flächen an, die nicht beräumt werden, weil die Besitzer von Grundstücken mit leerstehenden Gebäuden nicht ermittelt werden o.ä.</p>	
<p>zu 6</p>	<p>Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte</p> <p>Herr Pasbrig spricht die Öffnung des Kreisels in der Dessauer Allee und die Reaktionen an. Er konnte feststellen, dass durch die Großräumigkeit ein sehr guter Einblick in alle Fahrspuren besteht, keine negativen Reaktionen festzustellen waren, kein Unfallgeschehen zu verzeichnen war und selbst ältere Bürger auf ihn zukamen und „einen guten Kreisel“ bestätigten. Im OT Bitterfeld wurden die Schillerstraße und die Goethestraße in Einbahnstraßen umbeschildert. Im Bereich Altschlossstraße/ Niemeckerstraße/An der Sorge/Am Plan erfolgte eine Umbeschilderung mit Zone eingeschränktes Halteverbot. Es konnte somit ein Rückbau der Halteverbotsschilder und Parkverbotsschilder erfolgen. Darüber werden die Bürger in einer Pressemitteilung informiert. Herr Pasbrig führt aus, dass in den letzten Wochen vermehrt Brände und Vandalismus an den Buswartehäuschen der Werbefirma „Schwarz“ verübt wurden. Die Glasscheiben sind dabei zerstört worden. Herr Pasbrig weist darauf hin, dass ein Ersatz der Glasscheiben mit dem Nachrüsten von Plexiglasscheiben dringend geprüft werden sollte. Dazu sollte der SB Wirtschaft/Beteiligungen eine Stellungnahme an den Ausschuss erarbeiten. Es wurde desweiteren festgestellt, dass in Wolfen-Nord ein Garagenkomplex durch Graffitischmierereien mit rechtradikalen Sprüchen beschmutzt wurde. Nachdem eine Information an den FB Ordnungswesen erging, wurde auch entsprechend reagiert. Herr Pasbrig stellt die Frage in den Raum, ob die Kommission „Graffiti“ noch arbeitet. Am 21.11. 2011 tagt eine Kommission zur „Gewalt“. Dort wird Herr Pasbrig eine entsprechende Anfrage stellen. An die Verwaltung wird die Anfrage gestellt, welche Bedeutung die Laterne hat, die auf der Seite des neu hergerichteten Weges im OT Wolfen (Verbindung Goethestraße zur Verbindungsstraße) liegt. Herr Paul fragt nach dem Feuerwehrgerätehaus für das neue Fahrzeug der Feuerwehr Reuden. Herr Pasbrig wird dazu aus der Verwaltung eine aussagefähige Person einladen.</p>	

	<p>Herr Leuschner spricht die aus der Baumaßnahme Brehnaer Straße im OT Bitterfeld resultierenden Auswirkungen auf den Verkehr in der Ignatz-Stroof-Str. an. Es fahren LKW's, Tanklastzüge durch diese Straße, obwohl diese dafür nicht ausgelegt ist. Es werden die 30 km/h nicht eingehalten. Die Anlieger haben 2002/2003 einen nicht unerheblichen Beitrag zur Erneuerung der Straße leisten müssen. Die Straße ist für ein solches und hohes Verkehrsaufkommen nicht geeignet. Es ist weiter zu bedenken, dass sich in dieser Straße 2 Häuser befinden, in denen durch den Pflegedienst Demenzkranke betreut werden, sich ein großer Kindergarten befindet, eine Arztpraxis (mit bis zu täglich 100 Patientenbesuchen) anliegt wie auch eine Physiotherapie, die gehbehinderte Menschen behandelt.</p> <p>Herr Pasbrig bittet Herrn Leuschner, sich mit dem SB Verkehr in Verbindung zu setzen.</p> <p>Herr Pasbrig bittet die Verwaltung sich zu erkundigen, warum sich die Bautätigkeiten in der Brehnaer Straße so hinziehen.</p> <p>Herr Dr. Dr. Gueinzius spricht die Autorität dieses Ausschusses an. Er drückt seine Zufriedenheit über die Verfahrensweisen vor Errichtung des Kreisels in der Dessauer Allee aus, was letztlich auch zur Zufriedenheit der Bürger führte und verweist auf den Erfolg, dass auf Grund der Geschwindigkeitsbegrenzungen in der Salegaster Chaussee keine Verkehrstoten mehr zu beklagen sind und die Unfälle sich reduziert haben. Er kommt auf die Wortmeldung eines Bürgers aus dem OT Bitterfeld, Straße am Kraftwerk, in der Stadtratssitzung am 21.09.2011 zurück. Er wünscht Informationen zu den dort angesprochenen Problemen.</p> <p>Einige Ausschussmitglieder vertreten die Meinung, dass das Problem ist, dass man mit den Bürgern nicht offen umgeht. Das Problem besteht bereits seit ca. 8 Jahren.</p> <p>Herr Sturm spricht den Bereich im OT Bitterfeld an, wo 2 neue gastronomische Einrichtungen entstanden sind. An der Berliner Straße endet der Radwanderweg um die Goitzsche. Der sich dort anschließende Fußweg ist nun ständig von den Gästen der Restaurants zugeparkt. Der FB Ordnungswesen sollte dort verstärkt Kontrollen durchführen.</p> <p>Herr Sturm möchte wissen, wann die fehlenden Bäume in der Rathenau-Str. gepflanzt werden.</p> <p>Frau Kurschus spricht ein von Herrn Paproth (<i>red. Hinweis: vor längerer Zeit?!</i>) im OR Bitterfeld angesprochenes Problem an. Es geht um die Sicherheit der Leine-Brücke, vom Polizeipräsidium Richtung Krankenhaus. Dies müsse dringend geprüft werden. Es soll von der Verwaltung eine Stellungnahme erfolgen.</p> <p>Herr Pasbrig bittet die Ausschussmitglieder, die Ergebnisse der Diskussionen zu den Satzungen auch in den Sitzungen der Ortschaftsräte kundzutun.</p>	
zu 7	Schließung des öffentlichen Teils Der Ausschussvorsitzende schließt um 18:45 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.	

gez.
Detlef Pasbrig
Ausschussvorsitzender

gez.
Kerstin Freudenthal
Protokollantin